

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

Europa steht nach den schrecklichen Terroranschlägen von Paris noch immer unter Schock. In einer gemeinsamen Resolution haben alle Fraktionen des Bayerischen Landtags ihre Betroffenheit zum Ausdruck gebracht:

Der Bayerische Landtag verurteilt diese menschenverachtenden Terrorakte, die so viele Menschenleben gefordert und Menschen Leid zugefügt haben, auf das Schärfste. Er spricht den Angehörigen der Opfer und der gesamten französischen Nation seine Anteilnahme aus. Bayern steht auch im Angesicht der Verwüstung und des Todes, im Augenblick der Not und der Trauer an der Seite der französischen Freunde.

Der Anschlag galt Frankreich, er galt aber auch einer freien, offenen und demokratischen Gesellschaft. Die Antwort auf die barbarischen Verbrechen islamistischer Terroristen ist ihre Bekämpfung mit allen zur Verfügung stehenden rechtsstaatlichen Mitteln und mit Unterstützung der gesamten Gesellschaft.

Wir müssen unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte geschlossen verteidigen und jetzt erst recht offensiv für sie eintreten. Das gilt auch für unser Selbstverständnis als pluralistische, offene Gesellschaft. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden selbstbestimmt, wie sie im Rahmen unserer Gesetze leben wollen. Das Recht auf Glaubens- und Religionsfreiheit ist ein Grundrecht. Es muss geschützt werden.



Prof. (Univ. Lima) Dr.
Peter Bauer, MdL
Pflege- und
Kulturpolitischer Sprecher,
Frankensprecher

Die Werte der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts haben Europa zum größten Friedenswerk der Geschichte gemacht und das muss so bleiben, auch für unsere Kinder und Kindeskinde.

Alle demokratischen Kräfte müssen jetzt zusammenstehen und beweisen, dass diese Werte stärker sind als die menschenverachtende Ideologie eines islamistischen Fundamentalismus. Das ist auch im klaren Interesse unserer vielen muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in Bayern und überall in Deutschland friedlich mit uns zusammenleben. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sind der machtvolle Gegenentwurf zu einer Welt des Terrors und die verbindende Klammer aller Menschen in Europa.

Als

FREIE WÄHLER

Landtagsfraktion

treten wir für diese Werte ein.

R ü c k b l i c k

Auf der Tagesordnung des Plenums stand diese Woche u.a. die **Alpenkonvention**, ein völkerrechtlicher Vertrag zwischen den acht Alpenstaaten, der zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung dieser Region mit ihren klimatischen, ökologischen und naturräumlichen Besonderheiten beschlossen wurde. Wir FREIE WÄHLER sehen den Alpenraum in erster Linie als Kulturlandschaft und Lebensraum, der v.a. im Sinne der Menschen vor Ort als Heimat erhalten werden muss und nicht nur als Freizeitparadies für natursehnsüchtige Städter gesehen werden sollte. Wir treten deshalb dafür ein, dass das Naturschutzgebiet Ammergebirge weiter forstwirtschaftlich und jagdlich genutzt werden kann. Dies wäre in einem Nationalpark nicht mehr möglich.

Im Oktober letzten Jahres nahm die **Enquete-Kommission** "Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern" ihre Arbeit auf. Nun wurde im Plenum ein **Zwischenbericht** gegeben. Nach Auffassung der FREIEN WÄHLER sind die Ergebnisse noch nicht zufriedenstellend: Die Kommission ist längst nicht so weit, wie sie sein müsste und es besteht die Gefahr, dass die Enquete-Kommission ein umfangreiches Papier produziert, das niemand liest. Gefragt sind praktische Ergebnisse. Vor allem muss es gelingen, die Regionen mit ihren Anliegen und Entwicklungsvorstellungen besser zu fördern. Enttäuschend ist in unseren Augen auch die Rolle der Vertreter des zuständigen Heimatministeriums. Sie beantworten lediglich Fragen und nehmen allenfalls eine passive Rolle als Beobachter ein. Als FREIE WÄHLER hätten wir uns ein konstruktiveres und kreativeres Mitwirken gewünscht, einen konstruktiveren Input. Wichtig wäre, dass die Kommission Einigkeit darüber erzielt, inwieweit eine Reform des Zentrale-Orte-Systems notwendig ist. Daneben gilt es, die Kompetenzen und die Pflichten von Kommunen und anderen regionalen Handlungseinheiten bei der Begleitung dieses Prozesses zu klären. Wir werden uns sicherlich auch mit der Frage angemessener Regionalbudgets bzw. einer angemessenen Finanzausstattung der regionalen Handlungseinheiten, auch der Kommunen, befassen müssen. Eines ist jedenfalls klar: Gleichwertige Lebensbedingungen in Bayern herzustellen ist nicht kurzfristig, sondern ein Dauerprozess, den die FREIEN WÄHLER weiterhin konstruktiv begleiten werden.

V o r s c h a u

Im Plenum der kommenden Woche wird die zuständige Ministerin eine **Regierungserklärung** zur Klimapolitik abgeben. Es ist eine Dauerforderung der FREIEN WÄHLER, den Klimaschutz durch Umstellung auf Erneuerbare Energien zu fördern. Bereits in der letzten Legislaturperiode haben wir einen Gesetzentwurf eingebracht, in dem wir forderten, den Klimaschutz und die Versorgung mit Erneuerbaren Energien in der bayerischen Verfassung zu verankern. Als FREIE WÄHLER fordern wir auch eine stärkere Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und der Elektromobilität. Bislang hat die Staatsregierung in puncto Klimaschutz kläglich versagt. Wir werden die Debatte deshalb sehr genau verfolgen und einmal mehr den Finger in die Wunde legen.

Welche Gefahren lauern hinter den geplanten Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada? Wie werden sich TTIP und CETA auf die regionale Landwirtschaft, den Mittelstand, den Verbraucherschutz und auf die kommunale Daseinsvorsorge auswirken? Auf einer weiteren Veranstaltung unserer Reihe „**Fraktion vor Ort**“ werden wir gemeinsam mit unserer Europaabgeordneten **Ulrike Müller** und interessierten Bürgerinnen und Bürgern am 3. Dezember in Gauting über diese brisanten Fragen diskutieren. Auch die Asylpolitik wird ein wichtiges Thema der Veranstaltung sein: Wie kann der Freistaat den Zustrom von Flüchtlingen besser bewältigen? Lassen Bund und Land unsere Kommunen im Stich? Darüber werden unsere Abgeordneten referieren und sich den Fragen des Publikums stellen.

Der 5. Dezember ist der internationale Tag des Ehrenamts. In einem aktuellen Antrag fordern wir, **Bürgerschaftliches Engagement** zur Chefsache zu machen. Wir wollen, dass das Amt des Ehrenamtsbotschafters für Bürgerschaftliches Engagement weitergeführt wird, um so dem Auftrag der Verfassungsänderung zu entsprechen. Durch die Verfassungsänderung am 1.1.2014 erhielt die Förderung des Ehrenamts bzw. des Bürgerschaftlichen Engagements eine neue und viel größere Bedeutung. Aktuell kommen durch die Zunahme der Asylbewerber in Bayern zusätzliche Aufgaben hinzu und die vielen ehrenamtlichen Helfer in Bayern müssen unserer Meinung nach wesentlich stärker als bisher unterstützt werden.

Wir wollen dazu auch die bestehenden Koordinierungszentren und weitere Unterstützerguppen (z.B. Freiwilligenagenturen) entsprechend stärken. Darüber hinaus haben wir im Nachtragshaushalt gefordert, zusätzliche Mittel für das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und die bayerische Ehrenamtskarte einzustellen.

Regional



Besuch im Landtag

Die *Freien Wähler Weißenburg i. Bay.* besuchten in der letzten Woche auf seine Einladung hin unseren Abgeordneten Dr. Peter Bauer im Bayerischen Landtag, um sich über seine Arbeit und die aktuellen Themen zu informieren. Dr. Peter Bauer bedankt sich sehr herzlich für das Interesse und für Ihr Kommen!

Impressum

Marco Meier
Pressereferent

Abgeordnetenbüro

Prof. (Univ. Lima) Dr. med. dent. Peter Bauer, MdL
Frankensprecher
Pflegepolitischer Sprecher
Kulturpolitischer Sprecher
Kreisrat

Fraktion FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag
Weinbergstr. 47
91623 Sachsen b. Ansbach

Tel.: 09827 - 207585
Fax: 09827 - 207586
E-mail: peter.bauer@fw-landtag.de

Internetseiten: www.frankensprecher.de
www.fw-landtag.de
www.fw-bayern.de

Twitter: <https://twitter.com/FRANKENSPRECHER>
Google+: [Bauer@G+](https://plus.google.com/+Bauer@G+)
Facebook: <https://www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher>



Eigentum schützen, Mittelstand stärken! – [Hier klicken!](#)